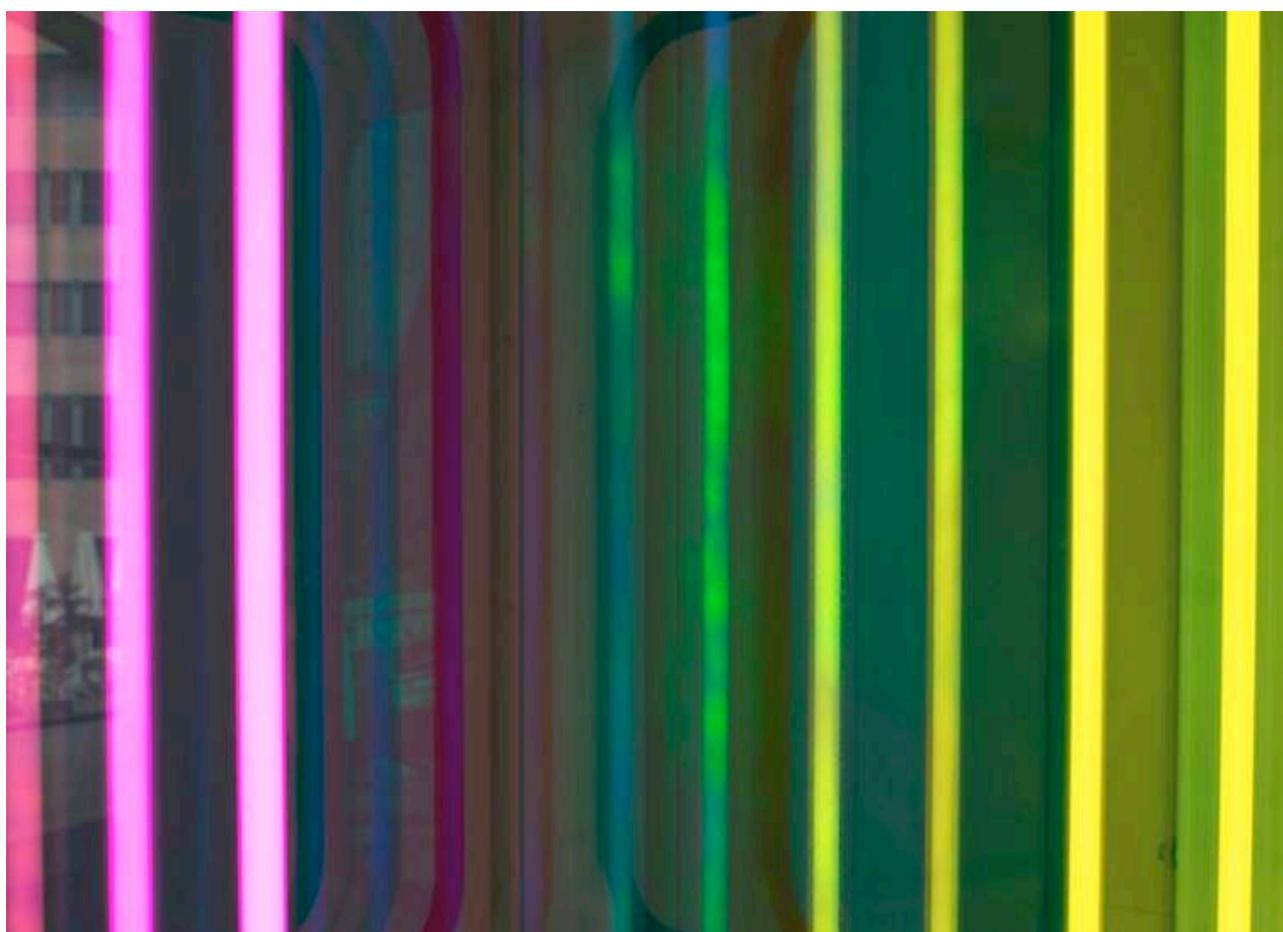


Presse- information

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 -12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Stufen zur Kunst Sebastian Kuhn „Pontracost“



Presse- information

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 -12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Hannover, 20. August 2019

Stufen zur Kunst Sebastian Kuhn

„Pontracost“

29. August 2019–1. August 2020

Eröffnung: 28. August um 19.00 Uhr

Begrüßung und Einführung: Lavinia Francke (Generalsekretärin Stiftung Niedersachsen) und Sergey Harutoonian (Kurator Kunstverein Hannover)

Die Reihe „Stufen zur Kunst“ ist eine Kooperation der Stiftung Niedersachsen und des Kunstvereins Hannover. Jährlich wird eine speziell für das Treppenhaus im Ostflügel des Künstlerhauses entwickelte raumgreifende Installation beauftragt. Das Treppenhaus wurde 1999 im Zuge eines Umbaus als direkter Zugang zur Stiftung Niedersachsen von den Architekten Pax + Brüning in dieser Form erstellt. Aufgrund der klaren und reduzierten Gestaltung war es von vornherein für die Entwicklung und Präsentation ortsspezifischer künstlerischer Projekte prädestiniert, da sich der Raum zugunsten einer künstlerischen Gestaltung zurücknimmt. (www.stufenzurkunst.de)

Aus dem eingeladenen Wettbewerb für das Jahr 2019/20 wurde der Vorschlag des Künstlers **Sebastian Kuhn** (* 1977, Krumbach) angenommen. Ab dem 28. August 2019 ist die mehrteilige ortsspezifische Installation „**Pontracost**“ des in Nürnberg beheimateten Künstlers im Treppenhaus zu besichtigen. Der Titel „Pontracost“ spielt ironisch auf den Kontrapost an, ein Gestaltungsmittel aus der Bildhauerei, das das Nebeneinander von Stand- und Spielbein einer menschlichen Figur bezeichnet, und auf die auch beim Treppensteigen stattfindenden Bewegungen. Kuhn installiert über die gesamte Höhe des Treppenhauses Aluminiumrohre, die ihre Verwendung normalerweise in der Veranstaltungstechnik finden. Mittels Schellen werden die Rohre sowohl untereinander verbunden als auch am Geländer der Treppe befestigt und bilden somit eine Art „Skelett“, das als Bildträger für die unterschiedlich großen Spiegelfragmente fungiert. Diese sind mit einer reflektierenden Folie beschichtet, die in ihrem Ergebnis eine Simultaneität von Transparenz, Körperlichkeit und Reflexion innerhalb des Raumes erzeugt. Im Mittelpunkt der Installation, etwa auf Höhe des ersten Obergeschosses, ist ein quadratischer Lichtkasten platziert, der komplett mit Spiegelfolie überzogen ist und innerhalb seines Korpus umlaufend Lichtrohren beheimatet. In seiner Erscheinungsform und Funktion übernimmt der Lichtkasten gewissermaßen die Rolle eines Nukleus: Je nach Betrachtungswinkel wird das Licht auf der folienbeschichteten Oberfläche in die Farben des Lichtspektrums gebrochen. Dadurch entsteht ein „Lichtkorridor“, der von der unteren und oberen Seite des Leuchtkastens einsehbar ist. Durch die Ausrichtung der umliegenden Spiegel wird diese Doppelspiegelung wiederum reflektiert und vervielfältigt – der Blick der Ausstellungsbesucher*innen wird damit in einen vermeintlich unendlichen Raum gelenkt. Erinnerungen an die fantastisch-irritierenden Architekturen eines Giovanni Battista Piranesi oder M. C. Escher, die auf ähnliche Weise mit der Wahrnehmung des Raumes gespielt haben, werden geweckt.



Stiftung
Niedersachsen

Presse- information

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 -12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Kuhn vollzieht mit seiner Arbeit „Pontracost“ im wörtlichen Sinne einen Balanceakt und überführt ihn in eine Konstruktion, die Zerbrechlichkeit und Stabilität, Verletzlichkeit und Stärke ausstrahlt. Ähnlich einer skulpturalen Konversion windet sich das Aluminiumgerüst durch das gesamte Treppenhaus und erweckt damit den Eindruck eines lebenden metallenen Organismus. Die Betrachter*innen werden, ohne dass es ihnen bewusst ist, zu unmittelbaren Akteur*innen in Kuhns Installation, indem deren Aufmerksamkeit durch das von den Spiegelflächen reflektierte Antlitz geweckt (und subtil gelenkt) wird; bei der Erkundung der Details begegnen sie immer wieder nur flüchtig ihren eigenen Doppelgänger*innen. Mittels dieser Blickwechsel – zwischen Mensch und Spiegelbild – wird eine Narration geschaffen, die den Künstler letztlich in die Rolle eines heimlichen Choreografen versetzt. Die Architektur des Treppenhauses wird von einer tänzerisch-spielerischen Dynamik erfasst und in ihrer Strenge dekonstruiert. Das Ergebnis dieser Vorgehensweise ist ein kaleidoskopartiger Raumeindruck.

In jüngster Zeit fanden Einzelausstellungen von Sebastian Kuhn im Museum Lothar Fischer in Neumarkt (2019) und im Reuchlinhaus in Pforzheim (2018) statt. Kuhn ist seit 2013 im Rahmen eines Lehrauftrags an der Georg Simon Ohm Hochschule (TH) Nürnberg, Fakultät Architektur, tätig.

Ein Jahr lang haben Besucherinnen und Besucher nun die Möglichkeit, die mehrteilige Installation „Pontracost“ zu erleben und sich auf das Spiel von Illusion und Instabilität, Transparenz und Körperlichkeit einzulassen.

Weitere Informationen können Sie über den Kunstverein Hannover erfragen. Der Künstler wird von den Galerien Anita Beckers, Frankfurt am Main, und Oechsner Galerie, Nürnberg, vertreten.



Stiftung
Niedersachsen

Presse- information

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 -12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

Sebastian Kuhn

*1977 in Krumbach, lebt und arbeitet in Nürnberg

Ausbildung

2006–2007	MA Fine Art in Sculpture an der University of the Arts London, Wimbledon College of Art, Abschluss mit Auszeichnung
2003–2006	Studium der Bildhauerei und Kunsterziehung bei Prof. Claus Bury, AdBK Nürnberg
2002	Meisterschüler von Prof. Tim Scott
1999–2002	Studium der Bildhauerei bei Prof. Tim Scott, AdBK Nürnberg

Einzelausstellungen (Auswahl)

2019	„Pontracost“, Kunstverein Hannover, Projekt „Stufen zur Kunst“ „fray“, Museum Lothar Fischer, Neumarkt
2018	„Leave Alone The Empty Spaces“, Kunstverein im Reuchlinhaus, Pforzheim
2017	„Late One Evening“, Kunstverein Villa Wessel, Iserlohn „bespoke“, Galerie Anita Beckers, Frankfurt am Main
2014	„Afterglow“, Kunstverein Aichach „Delay“, Oechsner Galerie, Nürnberg
2012	„hifloored“, Oechsner Galerie, Nürnberg
2011	„shift“, Kunstverein Ravensburg
2009	„parallax“, Oechsner Galerie, Nürnberg „The Eighth Continent“, Residenz, Würzburg
2008	„Buckle Your Seatbelt Dorothy“, Forum Kunst Rottweil „Come on Sam“, Kunstverein Kirchzarten „Torque“, Kreisgalerie am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg
2005	„Sebastian Kuhn“, Galerie Emmanuel Post, Leipzig

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2019	„vollgas – full speed“, Museum Art-Plus, Donaueschingen
2018	„Insight“, Shenzhen Pingshan International Sculpture Exhibition, Guandong, China „Crossing the Rubicon“, permanente Fassadeninstallation am Galeriehaus Defet, Nürnberg
2017	„Yesterday/Tomorrow“, Thermen am Viehmarkt, Trier „play“, Oechsner Galerie, Nürnberg
2016	„between“, Museum Art Plus, Sammlung Biedermann, Donaueschingen „Neue Kunst in Alten Gärten“, Hannover
2015	„Junge Kunst“, Skulpturenpark Heidelberg „Aldona Kut und Sebastian Kuhn“, Remise Bludenz, Österreich
2014	„Das Notwendige und das Mögliche“, Oechsner Galerie, Nürnberg „Controlled Collisions“, Kunstverein Bamberg, Villa Dessauer, Bamberg



Stiftung
Niedersachsen

Presse- information

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 -12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

2012	„Blinksphere“, Galerie Anita Beckers, Frankfurt am Main „anders:wo“, 2. Triennale für zeitgenössische Kunst, Kunsthalle Schweinfurt
2011	„Blickachsen 8“, Skulpturen in Bad Homburg und Frankfurt am Main
2010	„Das Fundament der Kunst, die Skulptur und ihr Sockel seit Rodin“, Städtische Museen, Heilbronn, Gerhard-Marcks-Haus, Bremen, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen „Aufbruch“, Museum Biedermann, Donaueschingen „Viermaleins“, kunst galerie fürth
2009	„Selections“, Eröffnung Museum Biedermann, Donaueschingen
2008	„Debütantenförderung 07“, Ausstellungshalle der AdBK Nürnberg „Torque“, Kreisgalerie am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg
2007	„MA Graduation Show“, Wimbledon College of Art, London, Großbritannien „Stopover“, DAAD-Stipendiaten 2007, Ada-Street Gallery, London, Großbritannien
2006	„Izumo Art Festival,“ Tamatsukuri, Japan „Through the Looking Glass“, Haus der Kunst, München „Symposium Khora2“, Nürnberg Ausstellung zum Preis der Darmstädter Sezession
2005	„Sculpture aktuell“, Haus der Kunst, München „Symposium Khora“, Hiroshima, Japan

Stipendien / Auszeichnungen

2019	Kulturpreis Bayern
2015	Fuchs Preis, Skulpturenpark Heidelberg, I. Preisträger
2012/13	USA-Stipendium des Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
2011/12	Jahresstipendium Internationales Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg
2011	Wolfram-von-Eschenbach Förderpreis des Bezirks Mittelfranken
2010	Kulturpreis der Stadt Nürnberg
2009	Max-Pechstein-Förderpreis-Stipendium der Stadt Zwickau
2008	Kunstförderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
2007	Debütantenförderung des Freistaates Bayern
2006/07	DAAD Postgraduierten-Jahresstipendium für Großbritannien
2006	I. Akademiepreis der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg



**Stiftung
Niedersachsen**

Presse- information

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 -12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de

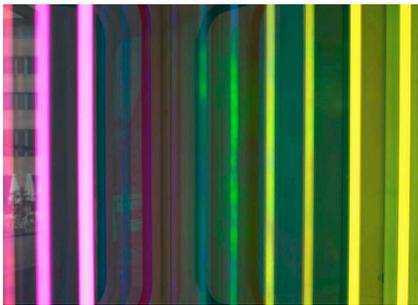
Bilddaten

„Pontracost“ Sebastian Kuhn

29.08.2019–01.08.2020

Das Pressematerial steht Ihnen unter www.kunstverein-hannover.de/presse zur Verfügung.

Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstattung. Die Abbildungen sollen in Farbe abgedruckt werden und dürfen weder beschnitten noch manipuliert werden. Die Copyright-Nennung ist obligatorisch.



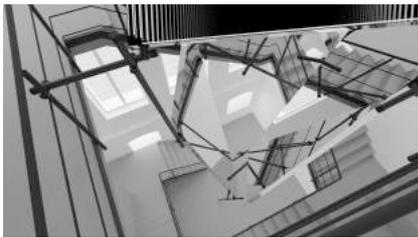
Sebastian Kuhn, Detail aus „Rorschachtelephone“, 2015

Rorschachtelephone, 2015

ca. B 150 x H 250 x L 300 cm

Telefonzellen, Edelstahl, Stahlkissen lackiert, Neonröhren,
Glas, Spiegel

Sammlung Neues Museum Nürnberg



Sebastian Kuhn „Pontracost“, 2019

Rendering

ca. B 32 x H 1100 x L 320 cm

Folienspiegel, Aluminiumrohre, Schellen, Neonröhren,
Acrylglas

Courtesy der Künstler



Sebastian Kuhn „Rorschachtelephone“, 2015

ca. B 150 x H 250 x L 300 cm

Telefonzellen, Edelstahl, Stahlkissen lackiert, Neonröhren,
Glas, Spiegel

Sammlung Neues Museum Nürnberg

Presse- information

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278 -12
F: +49(0)511.16 99 278 - 278
mail@kunstverein-hannover.de
www.kunstverein-hannover.de



Sebastian Kuhn „Heterospective“, 2010

B 500 x H 441 x L 500 cm

Stahltreppen, Heizkörper galvanisiert, Stahlrahmen, Neonröhren, Maschinenraumtüren, Zweiwegespiegel

Courtesy der Künstler



Sebastian Kuhn „Contrapost“, 2009

B 300 x H 240 x L 250 cm

Stufen einer Mahagoni-Wendeltreppe, Teppichbodenbelag, PVC-Spiegel, Stahl einbandlackiert, Glas, PU, Gummi, Schrauben

Sammlung Biedermann



Sebastian Kuhn „Z4UTURNAROUNDROTATION“, 2011

B 250 x H 200 x L 500 cm

BMW z4 Karosserien, Aluminium, Stahl, Schrauben

Sammlung Biedermann



Sebastian Kuhn „Polyrhythmic Walkabout“, 2008

B 320 x H 280 x L 490 cm

2 Konzertflügel, 1 Kurzflügel, PVC, Edelstahl, Schrauben, Wolle

Sammlung Biedermann